

Pflanzenanleitung Hecken:

Pflanzzeit:

Hecken kann man grundsätzlich im Herbst oder im Frühjahr pflanzen. Die Zeiträume Oktober bis November sowie Februar bis März sind grundsätzlich die besten Pflanzzeiten. Sommergrüne Hecken werden im Herbst gepflanzt, frostempfindliche immergrüne besser im Frühjahr.

Pflanzort:

Bevor Sie mit dem Pflanzen beginnen, sollte geprüft werden, dass Sie am gewünschten Standort den vorgeschriebenen Grenzabstand zum Nachbargrundstück einhalten können. Wichtig dabei sind die jeweiligen Wuchshöhen und -breiten der Pflanzen.

Schritt für Schritt Anleitung

1. Schritt Heckenpflanzen ausrichten

Gerade ausrichten lässt sich die Hecke am besten, indem Sie zwischen zwei Stäben eine Pflanzschnur spannen. Die Gehölze werden dann entlang der Leine in regelmäßigen Abstand platziert.

Der gewählte Pflanzabstand ist abhängig von der Pflanzenart. Grundsätzlich gilt jedoch: es ist lediglich eine Frage der Zeit bis sich auch größere Lücken zwischen den Pflanzen schließen.

2. Schritt Pflanzgraben (oder -Löcher) ausheben

Mit dem Spaten heben Sie einen Pflanzgraben (oder Pflanzlöcher in einem gleichmäßigen Abstand) aus. Die Größe ist dabei abhängig von der Größe der Wurzelballen und sollte ungefähr doppelt so tief und breit sein. Wichtig: Lockern Sie auch die Sohle, damit die Wurzeln gut in die Tiefe wachsen können.

(Bei großen Heckenpflanzen mit einem Pflanzabstand von über 50 Zentimetern, müssen Sie nicht unbedingt einen durchgehenden Pflanzgraben ausheben. Er hat aber den Vorteil, dass auch der Boden zwischen den Pflanzen gründlich gelockert wird – so wachsen sie tendenziell besser an.)

3. Schritt Pflanzgraben-/Loch vorbereiten

Organischer Dünger z.B. Hornspänen fördert die Wurzelbildung und hilft der Hecke beim Anwachsen. Streuen Sie sie großzügig auf der frisch ausgehobenen Erde aus. Verteilen Sie außerdem ein paar Säcke Pflanzerde auf dem Aushub – sie sorgt für eine lockere Bodenstruktur. Vermischen Sie die Hornspäne und die Pflanzerde mit dem Aushub, sodass sich beides gleichmäßig verteilt.

4. Schritt Pflanzsetzlinge vorbereiten

Holen Sie die Heckenpflanzen vorsichtig aus ihren Töpfen und lockern Sie den Wurzelballen vorsichtig mit den Fingern.

(**Ballenware:** Wird mitsamt dem Jutegebebe oder eingepflanzt. Erst nach der endgültigen Platzierung wird das Ballentuch um mindestens ein Drittel heruntergestreift. Drahtballen werden mithilfe einer Zange rund um den Stamm etwas geöffnet, so dass der Setzling ungehindert wachsen kann. Keine Sorge: Die Ballentücher bzw. Drähte verrotten mit der Zeit von alleine. | **Topf-Ware/Containerware:** Erst aus den Kunststoffbehältern nehmen. Wurzelfilz lösen und Spiralwurzeln durchschneiden. | **Wurzelware:** Bei wurzelnackten Pflanzen den Wurzelteil auf ein Drittel seiner Länge kürzen. Das ist wichtig für die Ausbildung feiner Wurzeln und ein gutes Anwachsen.)

5. Schritt Pflanzsetzlinge tauchen

Stellen Sie den Wurzelballen in einen Eimer mit Wasser, bis er sich komplett vollgesogen hat. Sie erkennen das daran, dass keine Luftbläschen mehr aufsteigen.

6. Schritt Heckenpflanzen einsetzen

Der Setzlinge sollte auf dasselbe Niveau wie im Topf gepflanzt werden: Die Oberkante sollte eben mit der Erde abschließen.

7. Schritt Pflanzlöcher zuschütten und Hecke angießen

Füllen Sie den Aushub wieder ein und drücken Sie die Erde rundherum vorsichtig fest. Gießen Sie die Hecke nach dem Pflanzen durchdringend an. Durch das sogenannte „**Einschlämmen**“ werden die Pflanzen nicht nur mit dem dringend benötigten Wasser versorgt, sondern es schließen sich auch Hohlräume im Erdreich und die Setzlinge stehen noch stabiler im Boden. Damit das Gießwasser direkt zu den Wurzeln gelangt und nicht ungenutzt irgendwo im Erdreich versickert, formt man rund um die Stämmchen **kleine Gießränder** aus Erde. Diese „Schalen“ dann vollständig mit Wasser füllen.

Wenn Sie ihre neue Hecke gründlich angegossen haben, sollten Sie gleich ein paar Hände voll Hornspäne um jede Pflanze verteilen und den Wurzelbereich anschließend drei bis fünf Zentimeter hoch mit Rindenmulch abdecken. Der Mulch hält die Feuchtigkeit im Boden und die Hornspäne gleichen den Stickstoffentzug aus, der durch die Zersetzung der Rinde stattfindet.

8. Schritt Rückschnitt der Hecke

Nach der Pflanzung sollten lange, verzweigte Triebe zurückgeschnitten werden. Nur so wird die junge Hecke schnell dicht und treibt in der neuen Saison umso kräftiger wieder durch. Den Rückschnitt nehmen Sie am besten mit einer Handheckenschere vor. Wichtig: Bei einer Pflanzung im Spätherbst, sollten mit dem Pflanzschnitt bis zum Frühjahr gewartet werden – so dringen etwaige Frostschäden nicht so tief in die Pflanzenbasis vor.

Pflegetipps für die neu gepflanzte Hecke

Die wichtigste Pflegemaßnahme vor allem in der ersten Saison ist eine gute **Wasserversorgung**. Denn neu gepflanzte Gehölze leiden schnell unter Wassermangel, da sie noch kein ausgedehntes Wurzelsystem haben. Das heißt, sie sollten beständig feucht gehalten werden. (ABER: Staunässe vermeiden!)

Eine weitere wichtige Pflegemaßnahme ist der jährliche **Formschnitt**, der um den Johannistag herum stattfinden sollte. Ein konsequenter Schnitt zu Beginn hilft, die Hecke dichter werden zu lassen. (Wenn Sie in den ersten Jahren auf einen Formschnitt verzichten, wachsen die Pflanzen zwar zügig in die Höhe, aber die Lücken schließen sich nicht so schnell und es besteht die Gefahr, dass die Hecke im unteren Bereich relativ kahl bleibt. (Dies Problem kann insbesondere bei den baumartig wachsenden Heckenpflanzen wie zum Beispiel der Hainbuche und der Rotbuche auftreten.)

WICHTIG: Aus Gründen des Vogelschutzes sind größere Schnittmaßnahmen an Gehölzen vom 1. März bis 30. September gemäß des Bundesnaturschutzgesetzes verboten. Kleinere Pflege- und Formschnitte sind hingegen erlaubt.